

### **Lebendrupf seit 1999 in Europa verboten**

In Europa ist das Rupfen lebender Vögel seit 1999 verboten. Allerdings gibt es ein juristisches Schlupfloch: Die Tiere dürfen lebend gerupft werden, wenn sie sich in der sogenannten Mauser befinden. Das ist die Zeit, in der die Vögel natürlicherweise ihr Gefieder abwerfen, um zum Beispiel abgenutzte Federn auszutauschen. Tierschützer kritisieren diese Gesetzeslücke seit langem.

### **Gesetzeslücke ermöglicht Tierquälerei**

Aus ihrer Sicht lasse sich in den großen Mastbetrieben gar nicht überprüfen, wann welches Tier gerade in der Mauser sei. Die Arbeiter der „Rupfmanschaften“ kämen außerdem zu festen Zeiten, in denen dann alle Tiere abgearbeitet werden müssten. Tierschützer schätzen, dass so auch in Deutschland etwa eine Million Vögel lebend gerupft werden.

### **Keine Zahlen zur Rupf-Methode**

Allerdings gibt es keine statistischen Zahlen, wie viele Gänse und Enten tot und wie viele lebend gerupft werden. Die Hersteller sind nicht verpflichtet, Angaben über die Herkunft der Daunen in ihren Jacken, Decken oder Schlafsäcken zu machen. Deswegen findet man auf den Etiketten der meisten Hersteller die Herkunft der Daunen nicht.

### **Kein gesetzliches Gütesiegel**

Aber immer mehr Verbraucher möchten wissen, woher die Daunen in den Produkten stammen. Ein gesetzliches Gütesiegel für Daunen existiert bisher nicht. Daher haben verschiedene Hersteller eigene Gütesiegel eingeführt, um die Verbraucher zu informieren.

### **Hersteller entwickeln eingene Siegel**

Eines der bekannteren Gütesiegel ist der [„Responsible Down Standard“](#), der von der Outdoormarke The North Face ins Leben gerufen und mittlerweile von vielen weiteren Firmen übernommen wurde. Das Siegel wurde vor drei Jahren initiiert und ist inzwischen die am häufigsten zu findende Kennzeichnung im Mode-Einzelhandel. Zertifiziert werden Lieferketten, bei denen Daunen ausschließlich von bereits getöteten Tieren stammen.

### **Aber: keine offiziellen Kontrollen**

Die Tiere müssen zudem ohne leidvolle Umstände gehalten und dürfen nicht zwangsgefüttert werden. Kontrollen sollen angekündigt sowie auch nicht angekündigt stattfinden. Die Verbraucherzentrale Hamburg äußert sich zurückhaltend: „Völlig falsche Angaben würden die Firmen hier sicher nicht machen, aber offizielle Kontrollen gibt es nicht.“

### **Verschiedene Standards und Richtlinien**

Ein weiteres Siegel ist der [„Downpass“](#), entwickelt vom Verband der Deutschen Daunen- und Fernalindustrie. Für Produkte mit diesem Siegel ist Lebendrupf ebenfalls verboten. Der [Global Traceable Down Standard](#) (Global TDS) strebt den höchstmöglichen Standard in der Daunengewinnung an und ist insofern strenger als die bisher genannten Siegel, da auch die Elterntiere kontrolliert werden. Der Traceable Down Standard wurde von der Outdoor-Marke Patagonia initiiert und entwickelte sich zur unabhängigen Zertifizierung. Weitere Firmen, insbesondere aus dem Outdoor-Bereich haben eigene Standards und Richtlinien für Daunenprodukte entwickelt und engagieren sich auf diese Weise für den Tierschutz.

### **Alternativen zur Daunen-Jacke**

Mittlerweile gibt es viele Alternativen zur Daunen-gefütterten Jacke. Zum einen verschiedene Kunstfasern wie beispielsweise „Primaloft“, die die Eigenschaften von Daunen annähernd perfekt imitieren. Zum anderen kommen Alternativen aus der Natur: Kapok, die sogenannte Pflanzendaune, die aus dem Wollbaum gewonnen wird. Oder Milkweed. Ein Kraut, das hauptsächlich aus Nordamerika kommt. Jacken, die mit diesen Daunen-Alternativen gefüttert sind, sollen sogar Temperaturen bis zu -30 Grad aushalten.

### **Verbraucher in der Pflicht**

Verbraucher, die also eine Daunenjacke ohne lebend-gerupfte Daunen kaufen möchten, sollten sich an den Siegeln der Hersteller orientieren - auch wenn diese nicht gesetzlich kontrolliert werden. Zudem stellen verschiedene Tierschutzorganisationen Übersichtsseiten zu tierfreundlichen Marken zur Verfügung. Oder auf eine der zahlreichen Daunen-Alternativen zurückgreifen.

SWR2 Impuls. Von Elena Weidt. Onlinefassung: Marie-Claire Schneider & Ralf Kölbel - Stand: